

Viel mehr als eine bloße „Muckibude“

Leonberg Dank einer Spende der Wiedeking-Stiftung hat die Haldenwangschule einen neuen Fitnessraum. *Von Marius Venturini*

Der 14-jährige Jan und sein 13-jähriger Mitschüler Julian trainieren fleißig. Fast jeden Mittwoch und Donnerstag üben sie an den Geräten im neuen Fitnessraum der Leonberger Karl-Georg-Haldenwangschule. „Dabei soll es eben keine Muckibude im herkömmlichen Sinn sein“, sagt Lehrerin Sibylle Rehm-Haug. Vielmehr sollen die Schüler regelmäßig an ihrer Grob- und Feinmotorik, ihrem Gangbild oder ihrer Kondition arbeiten. Denn in diesen Bereichen sind viele Kinder durch ihre Behinderung beeinträchtigt. „Es soll ihre Körperwahrnehmung verbessern“, sagt Konrektorin Eva Scheu. Möglich wurde ein solcher Fitnessraum erst durch eine großzügige Spende der Wiedeking-Stiftung.

17 000 Euro flossen bereits im Jahr 2010 an die Schule. Doch Planung und Umsetzung dauerten ihre Zeit. Seit Schuljahresbeginn ist der Raum in Betrieb. „Die Summe war zweckgebunden“, berichtet Sibylle Rehm-Haug, „und statt neuen Geräten im Außenbereich haben wir uns für einen Fitnessraum entschieden“. Die Kontakte knüpfte Gert Duffke, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender eines großen Ditzinger Präzisionsmaschinenbauers und seit einem hal-

ben Jahr auch Mitglied im Förderverein der Haldenwangschule. Dessen Vorsitzende Elisabeth Kolofon ist froh über die neuen Errungenschaften. „Das ist zukunftsweisend“, sagt sie voller Freude.

Denn nun stehen in dem völlig neu gestalteten Zimmer fünf hoch spezielle Fitnessgeräte, von denen eines bei den Schülern der absolute Renner ist: der sogenannte „Fluid-Ergometer“. An ihm strampeln die Kinder und Jugendlichen wahlweise mit Armen oder Beinen gegen einen Wasserwiderstand an. Aber auch die „Standing Movements“ sind sehr gefragt, um die Armmuskulatur zu stärken – gerne auch mal morgens vor dem Unterricht. „Wenn es einen großen Bewegungsdrang bei dem einen oder anderen gibt, warum nicht“, so Rehm-Haug.

Dabei hat jeder Schüler einen individuellen Förderplan. Bei der Betreuung haben die Lehrer Unterstützung von Sporttherapeut Lars Krol, der in regelmäßigen Abständen an der Haldenwangschule vorbeischauf. „Da es bei uns des öfteren einen Wechsel im Kollegium gibt, brauchen wir das“, sagt Eva Scheu, „damit auch die Neuen Bescheid wissen und mit den Geräten richtig umgehen können.“

„Bei großem Bewegungsdrang trainieren die Schüler auch vor dem Unterricht, warum nicht?“

Eva Scheu, Konrektorin



In der Haldenwangschule können die Schüler im Fitnessraum trainieren.

Foto: factum/Bach